



## Auswertung Elternfragebogen - Schuljahr 2014/2015 (Juni 2015)

Übersicht:

- I. Vorbemerkungen
- II. Ergebnisse Ankreuzbogen
- III. Zusammenfassung A-D und *Konsequenzen*
- IV. Zusammenfassung *Was gefällt Ihnen an unserer Schule besonders gut?*
- V. Zusammenfassung *Was könnte verbessert werden? Haben Sie Anregungen / Vorschläge?*

### I. Vorbemerkungen

Die Elternbefragung wurde im Juni 2015 durchgeführt. Der Fragebogen wurde über die 193 Schüler an deren Eltern verteilt. Die Befragung war anonym.

Wir haben 110 Rückmeldungen (57%) erhalten.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass knapp 20% der Schüler Geschwisterkinder an der Schule haben, so dass die Anzahl der Elternrückmeldung ungenau ist. Bei zukünftigen Elternbefragungen muss die Frage nach Geschwisterkindern berücksichtigt werden. Zudem wäre zu überlegen, ob der Fragebogen zukünftig mehrsprachig verfasst werden sollte.

In einem ersten Teil konnten die Eltern Stellung nehmen in Form von „Stimmt-Stimmt nicht“ Aussagen zu den Themenbereichen

- A - Schulgebäude (sowie Klassenräume, Schulhof und den Außenanlagen)
- B - Unterricht
- C - Schulorganisation
- D - Informationsfluss (Information der Eltern)

In einem zweiten Teil hatte die Eltern die Möglichkeit, in eigenen Worten zusammenfassen,

- was ihnen an unserer Schule besonders gut gefällt (Was gefällt Ihnen an unserer Schule besonders gut?) - hier 79 Rückmeldungen
- was verbessert werden könnte, bzw. welche Anregungen und Vorschläge sie haben (Was könnte verbessert werden? Haben Sie Anregungen / Vorschläge?)- hier 81 Rückmeldungen

## II. Ergebnisse Ankreuzbogen

	A. Schulgebäude	stimmt	stimmt nicht	Keine Antwort-weiß nicht
1.	Die Klassenräume sind freundlich und zum Lernen anregend	107 <b>(97,2%)</b>	3 <b>(2,8%)</b>	-
2.	Die Schule wirkt freundlich und einladend	102 <b>(92,7%)</b>	5 <b>(4,5%)</b>	3 <b>(2,7%)</b>
3.	Schulgebäude und Schulgelände sind sauber und gepflegt	82 <b>(74,5%)</b>	28 <b>(25,4%)</b>	-
4.	Die Außenanlagen sind attraktiv und regen zum Spielen an	90 <b>(81,8%)</b>	18 <b>(16,3%)</b>	2 <b>(1,8%)</b>

	B. Unterricht	stimmt	stimmt nicht	Keine Antwort-weiß nicht
1.	Mein Kind geht gerne zur Schule	98 <b>(89,0%)</b>	11 <b>(10%)</b>	1 <b>(0,9%)</b>
2.	Jedes Kind bekommt Unterstützung und Hilfe	86 <b>(77,2%)</b>	19 <b>(17,2%)</b>	5 <b>(4,5%)</b>
3.	Die Kinder lernen selbstständig zu arbeiten	101 <b>(91,8%)</b>	9 <b>(8,1%)</b>	-
4.	Anforderungen und Aufgaben entsprechen der Leistungsfähigkeit meines Kindes	96 <b>(86,3%)</b>	13 <b>(11,8%)</b>	1 <b>(0,9%)</b>
5.	Inhalt und Umfang der Hausaufgaben sind angemessen	88 <b>(80%)</b>	2 <b>(1,8%)</b>	10 <b>(9,0%)</b>
6.	Die Lehrer/innen kontrollieren die Hausaufgaben regelmäßig	94 <b>(85,4%)</b>	16 <b>(14,5%)</b>	-

	C. Schulorganisation	stimmt	stimmt nicht	Keine Antwort-weiß nicht
1.	Der Unterrichtsausfall bewegt sich in vertretbarem Rahmen	98 <b>(89,0%)</b>	9 <b>(8,1%)</b>	3 <b>(2,7%)</b>
2.	Auch wenn die Klassenlehrerin krank ist, bekommt mein Kind einen sinnvollen Unterricht	95 <b>(86,3%)</b>	8 <b>(7,2%)</b>	7 <b>(6,3%)</b>

	D. Information der Eltern	stimmt	stimmt nicht	Keine Antwort-weiß nicht
1.	Die Eltern haben die Möglichkeit, sich jederzeit über den Leistungsstand ihres Kindes zu informieren	104 <b>(94,5%)</b>	6 <b>(5,4%)</b>	-
2.	Ich fühle mich durch Gespräche mit den Lehrerinnen/Lehrern gut informiert	102 <b>(92,7%)</b>	6 <b>(5,4%)</b>	2 <b>(1,8%)</b>
3.	Die schriftlichen Leistungsbewertungen sind für mich verständlich und aussagekräftig	100 <b>(90,9%)</b>	7 <b>(6,3%)</b>	3 <b>(2,7%)</b>
4.	Auf den Elternversammlungen wird über den Lehrplan und über konkrete Ziele und Inhalte des Unterrichts informiert	102 <b>(92,7%)</b>	1 <b>(0,9%)</b>	7 <b>(6,3%)</b>
5.	Die Kinder lernen ihre Leistungen gut einschätzen	100 <b>(90,9%)</b>	6 <b>(5,4%)</b>	4 <b>(3,6%)</b>

### III. Zusammenfassung A-D und Konsequenzen

#### A - das Schulgebäude

Auf den größten Teil der Eltern wirkt unser Schulgebäude freundlich und einladend (92,7%). Insbesondere werden die Klassenräume als freundlich und zum Lernen anregend empfunden (97,2%).

#### *Konsequenzen:*

- Rückmeldung an den Hausmeister und das Reinigungspersonal
- Rückmeldung an die Klassenlehrerinnen
- Aufforderung an Schüler- Lehrer Eltern: Mithilfe zur Erhaltung

81,8% der Eltern bewerten unsere Außenanlagen als attraktiv und zum Spielen anregend.

#### *Konsequenzen:*

- Diskussion in der Schulpflegschaft unter Berücksichtigung der Problematik Finanzierung bei Neuanschaffungen (siehe auch Anregungen /Vorschläge)

25,4% dagegen bemängeln Sauberkeit und Pflege von Schulgebäude und Schulgelände.

#### *Konsequenzen:*

- Siehe *Was könnte verbessert werden?* - hier: Toilettensituation und Garderoben

#### B - Unterricht

89% der Eltern bestätigen, dass ihr Kind gerne zur Schule geht. 10% der Eltern verneinen diese Aussage.

77,2% der Eltern sind der Meinung, dass ihr Kind Unterstützung und Hilfe bekommt.

86% der Eltern glauben, dass Anforderungen und Aufgaben der Leistungsfähigkeit ihres Kindes entsprechen.

#### *Konsequenzen:*

- Rückmeldung an das Kollegium; hier Sensibilisierung für noch intensivere Hilfe bei Kindern mit Lernschwierigkeiten sowie Kindern mit Anpassungsschwierigkeiten sowie Überlegung von weiteren Maßnahmen

80% der Eltern empfinden, dass die gestellten Hausaufgaben bezüglich Inhalt und Umfang angemessen sind. Nur 2% verneinen dies. In diesem Zusammenhang bestätigen 85% der Eltern, dass die Hausaufgaben regelmäßig kontrolliert werden.

#### *Konsequenzen:*

- Rückmeldung an das Kollegium, insbesondere: Information über Praktiken der Hausaufgabenkontrolle in der Klassenpflegschaftssitzung

### C – Schulorganisation

89% der Eltern empfinden, dass sich der Unterrichtsausfall in vertretbaren Rahmen hält und ihr Kind sinnvollen Unterricht erhält, wenn das Lehrpersonal erkrankt ist (86,3%).

#### *Konsequenzen:*

- Besondere Aufklärung in den Pflegschaftsversammlungen über
- 1. Maßnahmen / Absprachen bei Erkrankung einer Lehrkraft (Die erkrankte Kollegin übergibt einen von ihr erstellten Arbeitsplan für die Schülerschaft – Weiterarbeit wird gewährleistet! )
- 2. betrifft insbesondere Unterrichtsausfall Schwimmen (häufig genannter Kritikpunkt unter *Was könnte verbessert werden?* ); Gründe des Ausfalls sind Schwimmbadrenovierungen, Schwimmbadreparaturen- **kein Verschulden der Schule!**

### D – Information der Eltern

94,5% der Eltern bestätigen, dass sie sich jederzeit über den Leistungsstand ihres Kindes informieren können und durch Gespräche mit den Lehrerinnen/Lehrern gut informiert sind.

Die schriftlichen Leistungsbewertungen sind für sie verständlich und aussagekräftig (90,9%).

Zudem betätigen sie, auf den Elternversammlungen über den Lehrplan und über konkrete Ziele und Inhalte des Unterrichts informiert zu werden (92,7%).

Der überwiegend größte Anteil der Eltern (90,9%) ist überzeugt, dass die Kinder lernen ihre Leistungen gut einzuschätzen.

#### *Konsequenzen:*

- positive Rückmeldung an das Kollegium

### IV. Zusammenfassung *Was gefällt Ihnen an unserer Schule besonders gut?*

– 79 Rückmeldungen

Bereiche, die mehrfach genannt wurden sind:

- Gute Kommunikation zwischen Lehrern / Schulleitung und Eltern (8 Antworten)
- Gute Förderung (5 Antworten) und Unterstützung (2 Antworten) der SchülerInnen
- Freundlicher Hausmeister, nettes, freundliches, kompetentes und immer ansprechbares Lehrpersonal (9 Antworten), freundliche Schulleitung mit korrekter Disziplin und guter Führung in einem nicht immer einfachen Schulumfeld (2 Antworten)
- Gute Vorbereitung auf die weiterführende Schule (3 Antworten)

- Schulgebäude, Schulgelände, Klassenräume in kinderfreundlicher Atmosphäre (3 Antworten) mit vielen Bildern und einem übersichtlichen und sauberem Schulhof (2 Antworten)
- Umfangreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften (2 Antworten), Ausflügen (5 Antworten) Projektwochen (2 Antworten) und Veranstaltungen (7 Antworten)
- Gute Betreuung (5 Antworten) mit gutem Essen und kompetentem, freundlichen Personal

#### Einfachnennungen

- Gutes Klima
- Kleine Klassen
- Regelmäßige Gottesdienstbesuche
- Das Wohlergehen der Kinder steht im Vordergrund
- Förderung der Kinder in Bezug auf Selbstbewusstsein und Sozialverhalten
- Guter Musik- und Kunstunterricht
- Familiärer Charakter der Schule
- Man wird ernst genommen und ist jederzeit ansprechbar
- Gute Organisation
- Abwechslungsreicher Unterricht
- Obsttag
- Multikulturelle Mischung
- Wenig Unterrichtsausfall
- Gute Rückmeldungen über die Leistungen der Kinder
- Gute Information über die Lerninhalte

Die überzeugendste Antwort von Eltern war: „Ich bin sehr zufrieden mit der Schule – so gesehen bin ich WIR.“ (Schulmotto)

#### *Konsequenzen:*

- Rückmeldung an das Kollegium und an die Pflegschaften

#### V. Zusammenfassung *Was könnte verbessert werden? Haben Sie Anregungen / Vorschläge?* - hier 81 Rückmeldungen

Einige Anregungen, bzw. Verbesserungsvorschläge sind aus Elternsicht nachvollziehbar, unterliegen jedoch nicht direkt dem Einfluss der Schule. Hierzu gehören:

- weniger Ausfall von Schwimmunterricht (s.o., häufiger Ausfall wegen Renovierung und oder Schwimmbadreparaturen) (4 Antworten)
- weniger Personalwechsel
- Verkehrssituation vor der Schule (4 Antworten)
- Rauchverbot vor dem Schulgrundstück

*Konsequenzen:*

- Rückmeldung /Aufklärung in den Pflegschaften
- Hinweis in den Pflegschaften über Projekt des Fördervereins: Verkehrstag zu Beginn des Schuljahres 2015/16

Wiederum andere Anregungen, bzw. Verbesserungsvorschläge stehen in direktem Zusammenhang mit Anschaffungen und finanziellen Aufwendungen – und der damit einhergehenden Problematik:

- Neuanstrich in den Umkleiden
- Anschaffung von Spindschränken
- Mehr Spielgeräte für die Klassen und auf dem Schulgelände

*Konsequenzen:*

- Anfrage in den Pflegschaften oder an den Förderverein bezüglich Finanzierung / Spenden von Spielgeräten
- Anfrage beim Schulverwaltungsamt (sinnvoller: in den Pflegschaften) bezüglich Anstrich in den Umkleiden
- Aufklärung über die Problematik Antrag auf Anschaffung von Spindschränken in den Pflegschaften

Einige Anregungen, bzw. Verbesserungsvorschläge stehen im Widerspruch zu den von den Eltern positiv genannten Eigenschaften der Schule:

- Grünerer Schulhof, mehr Arbeitsgemeinschaften, mehr Projektwochen, schönere Klassenräume, es muss mehr auf die SchülerInnen eingegangen werden

oder stehen in direktem Widerspruch:

- Zu wenig Hausaufgaben
- Zu viel Hausaufgaben

*Konsequenzen:*

- Diskussion der Ergebnisse der Befragung in den Pflegschaften
- Bezüglich der Arbeitsgemeinschaften müssen Eltern deutlicher auf das Problem „zur Verfügung stehende Lehrerstunden und Studentafel“ hingewiesen werden

In diesem Zusammenhang muss auch noch einmal unser Nuss,-/ Erdnussverbot und die einhergehend Problematik der betroffenen SchülerInnen auf den Pflegschaften deutlich gemacht werden:

- Erdnussverbot ist übertrieben (2 Antworten)

Wiederum andere Anregungen erfordern größeren Handlungsbedarf:

- Toilettensituation

36 Antworten kritisieren den Zustand der Toiletten bezüglich seiner Sauberkeit (siehe auch Aussage der Eltern zur Sauberkeit in der Schule) .

Diese Tendenz zeigte sich bereits in der Schülerbefragung im Frühjahr 2015 und war auch Thema im Schülerparlament.

Übersehen wird dabei sowohl von den SchülerInnen, als auch den Eltern, dass die Toiletten jeden Tag gründlich – am Ende des Schultags gereinigt werden. Konkret heißt das, die Toiletten sind zu Beginn des Schultages in einem gereinigten und sauberem Zustand.

Mehrfache interne Überprüfungen durch den Hausmeister und der Schulleitung sowie externe Überprüfungen durch das Schulverwaltungsamt bestätigen die korrekte Vorgehensweise der Reinigungskräfte.

Die Verschmutzung der Toiletten ist deutlich auf unbewusst falsches oder nachlässiges Verhalten der SchülerInnen zurückzuführen. Teilweise machen sich immer wieder einige Kinder einen Spaß daraus, die Toiletten bewusst zu verunreinigen.

Dieses Verhalten tritt während der Unterrichtszeit auf und ist nur schwer zu kontrollieren. Der Reinigungsmodus sowie die knapp bemessenen Reinigungszeiten lassen eine Mehrfachreinigung nicht zu.

#### *Konsequenzen:*

- Erneute Aufklärung über die Toilettensituation in allen Pflugschaften mit Bitte um Mithilfe bei der Erziehung zu einem adäquaten, verantwortungsvollen Verhalten beim Toilettengang und auf den Toiletten
- wiederholtes Thematisieren „Verhalten auf den Toiletten“ im Unterricht unter Einbeziehung der Hinweisschilder
- Einbeziehung der Klassenräte

Ein weiterer Verbesserungsvorschlag betrifft die Garderoben.

Die Garderoben müssten sauberer sein 5 (Antworten) und sollten beaufsichtigt werden.

#### *Konsequenzen:*

- Auch hier müssen die Eltern erneut in den Pflugschaften über unsere Pausenregelung sowie den Reinigungsmodalitäten und Reinigungszeiten aufgeklärt werden.  
Da die Kinder während der Pausen sich überall auf dem Schulhof aufhalten dürfen und das Spielen zwischen den Sträuchern und Büschen erlaubt ist, wird der Schmutz zwangsläufig in das Gebäude getragen. Die Kinder wechseln dann das Schuhwerk, ziehen sich Pantoffeln über, die sie dann im Klassenraum tragen. Der Schmutz der Straßenschuhe verbleibt in den Garderoben und erweckt den Anschein der fehlenden Sauberkeit. Diese Situation ist in den Herbst-, Winter und Frühjahrszeiten bei feuchtem Erdreich besonders auffällig. Zudem werden nicht alle Jacken/Mäntel immer mit nach Hause genommen, verbleiben in der Schule und erwecken den Anschein der Unordnung.

Das freie Bewegen der Kinder auf dem Schulhof möchten wir bewahren und nehmen dafür die unglückliche Garderobensituation in Kauf.

- Hinweis an die Klassenlehrerinnen bezüglich häufigerer Garderobendienst der SchülerInnen

Die Ergebnisse der Befragung werden ausgehängt und zu Beginn des Schuljahres der Schulpflegschaft präsentiert.